

Medizinische Fachkräfte gewinnen und binden

Projekt „WelcoMED“ soll dem Ärztemangel entgegenwirken / Hilfen und Angebote für junge Mediziner

Landkreis Vechta. Niedersachsen droht in den kommenden Jahren ein Ärztemangel. Damit es im Landkreis Vechta jedoch nicht zu diesem Problem kommt, wurde in Kooperation von St. Marienhospital Vechta, St. Elisabeth Krankenhaus Damme, St. Franziskus Hospital Lohne, Schwester Euthymia Stiftung, Clemens August Stift Lohne, dem Vechtaer Institut für Forschungsförderung (VIFF) und der Gesundheitsregion des Landkrei-

ses Vechta das Projekt „WelcoMED“ ins Leben gerufen. Vor kurzem fand nun der Projektauftritt im Kreishaus statt.

„WelcoMED“ widmet sich dem Problem des zunehmenden Ärztemangels, der zu einer Unterversorgung der Bevölkerung führt, bedingt durch immer weniger Niederlassungen von Hausärzten im ländlichen Bereich. Das langfristige Hauptziel besteht deshalb in der Gewinnung und Bindung von Fachkräften im medizinischen Sektor für den Landkreis Vechta.

Zentraler Punkt des Projektes ist, dass sich junge und angehende Mediziner in der Region willkommen fühlen. Damit dies gelingt, müssen den Mediziner in verschiedenen Bereichen Hilfestellungen und Angebote erarbeitet werden, wie die soziale Einbindung, das Aufzeigen der Familienfreundlichkeit der Region, Qualifizierungsmöglichkeiten in den



Freuen sich auf die Herausforderungen: Die Kooperationspartner beim Projektauftritt. Foto: Dorgelo

Krankenhäusern vor Ort, kulturelle und sprachfördernde Angebote sowie Unterstützung bei der Niederlassung.

Beim Projektauftritt wurde erstmals auch Anna-Lena Grote vorgestellt, die fortan als Koordinatorin von „WelcoMED“ ihre

Arbeit aufnimmt und als erste Anlaufstelle für angehende und bereits approbierte Ärzte fungiert. „Wir freuen uns sehr, dass das Projekt WelcoMED nun beginnen kann“, sagt Dunja Grütznier, Koordinatorin der Gesundheitsregion Landkreis Vechta.

50ern